



Dienstag den 30. September 1800.

Krakau vom 22. September.

Heute war auch die hiesige Stadt so glücklich, den allgemein geschätzten und geliebten Reichsgrafen Herrn Joseph Mailath von Szekely Erzellenz, Sr. k. k. apostolischen Majestät wirklich geheime Rath, Hofkanzler beider Galizien und des löblichen Bosober Komitats in Ungarn Obergespann in ihrer Mitte zu haben. Dieser hohe Gast kam Abends von Lemberg hier an, und wurde in das für Ihn zubereitete bischöfliche Palais einlogirt, Tages darauf legten gesammte Hoch- und niedere Distriktsrath bei Ihm ihre Bewillkomungsevisiten ab, was sehr gnädig empfangen worden, des Abends wurde die ganze

Stadt erleuchtet, und auf Kosten der vorzüglicheren Bürgerklasse in den hiesigen Tuchlauben ein Freiball gegeben, wozu 3000 Billets vertheilt worden sind; Beleuchtung und Musik entsprachen vollkommen dieser Feierlichkeit, und das Bestreben der Bürger, ihre Anhänglichkeit dadurch gegen den hohen Gast an Tag zu legen, fand sich durch die Gegenwart desselben vollkommen belohnt.

Am 24. dies wohnten Sr. Erzellenz der Sitzung der hiesigen k. k. Landrechte und am 25ten der Sitzung des hiesigen k. k. Appellationsgerichts bei, besuchten die sämmtlichen Gerichtskanzleien, dann das Strafgerichtshaus, am Abende dieses Tages wurde diesem hohen Gaste zu Ehren in dem hiesigen

Res.

Boy

Gedächtnisjaale eine große musikalische Akademie veranstaltet, wozu das k. k. Militär, die k. k. Hoch- und niedern Distriktsabramten und Honorazioren geladen wurden, der Eintritt Sr. Erzellenz wurde durch Intraten verkündigt und gleich darauf der auf diese Feierlichkeit gerichtete Introduktionschor abgesungen, die Abtheilungen der Akademie so wie die Musik waren vortreflich und sind durch Gesang hoher Standespersonen noch mehr verherrlicht worden. Am folgenden Tag beehrte Sr. Erzellenz die Rathssitzung des k. k. Guberniums mit Ihrer Gegenwart. Nebst dem besuchten Hoch dieselbe das Schloß und die Doms- und andere Kirchen, nebst öffentlichen Gebäuden und haben am 27. Nachmittag ihre Zirkelreise durch Ungarn nach Wien angetreten.

Der k. k. bialer Kreisphysikus Herr Ladislaus Reisinger hat die ihm wegen den zu Dolsolenka, Elawatpee, Roszow, Roszofz und Byszowa untersuchten Viehkrankheiten gebührenden Reise- und Zehrungskosten pr. 28 fl. rhn. als einen freiwilligen Kriegsbeitrag dargeboten.

Innsbruck vom 4. September.

Es ist hier alles wieder in höchster Spannung, nachdem der Waffenstillstand aufgekündet wurde, und den 20. die Feindseligkeiten wieder angefangen werden. Nicht nur, daß 60 Schützenkompagnien wieder ungesäumt marschiren, und auch die Bezirkssturm Massen sich bereit halten müssen, so wird auch fürchterlich an

aufzuwerfenden Schanzen bei Telfs und Zirl, als nunmehrige Halteorte gearbeitet; über 8000 Arbeiter befinden sich dabei. Die Kassen, Archiven u. d. gl. sind bereits eingepackt, und zum Theil weggeführt, auch die Distrikten sind zum Abmarsch bereitet, und sollen einstmal nach Brizzen und Brunneggen kommen. Indessen ist der Muth sowohl vom Militär, als Bauern äußerst lebhaft, und um den tapfern Verteidigern Tyrols ihre Bedürfnisse zu erleichtern, hat die Landschaft beschlossen, jedem streitenden Soldaten (deren Anzahl sehr groß im Lande ist) täglich 3 kr. Zulage, so lange selbe im Lande sich befinden, wie auch jedem Soldaten und Schützen vor einem Angriff ein halbes Aedel Brandwein zu verabreichen.

Den 8. Sept. Gestern und heute sind die Truppen in voller Bewegung, und marschiren von Unter- nach Oberinnthal. Im Unterinnthal haben wir 4 neue Regimenter von der Armee zu Alt-Deitling her erhalten. Von der wälischen Armee kommt auch Verstärkung in Süden. General Aussenberg kommandirt ein besonderes Korps bei Naubers und dessen Gegend. Hiller kommandirt in Telfs, und dürfte das Kommando en Chef erhalten. F. M. L. Linken stürzte vor einigen Tagen vom Pferde über ein Präsepice, und starb heute.

Aus dem Reiche vom 12. September.

General Moreau hat dem General Kray, der ihm durch den Grafen von Balmoden Vorstellungen gegen die Aus.

Ausschreibung von Kontributionen, als Konventionenwidrig, machen lassen, erwidert: In der Konvention zu Paris steht kein Wort von Kontributionen, folglich wäre Oesterreichischer Seits allerdings ihm frei gestellt, Kontributionen auszuschreiben, und er müsse das seinen Soldaten gegebene Versprechen, ihnen ihre Rückstände zu bezahlen, erfüllen. Ausser den Requisitionen soll Schwaben nun regelmäßig jeden Monat 1200000 Livres, durch eine Grund- und Kopfsteuer entrichten, wozu jede Gemeinde ein Verzeichniß ihrer Grundstücke und Einwohner einzugeben hat. Die Baiern im Rappelthal (im bischöf. Straßburgschen) fangen wieder an, sich heimlich zu bewaffnen, und erwarten das Signal eines Landsturmes gegen die Franzosen. Die Zahlung ihres Antheils an der Kontribution haben sie noch immer verzögert; auch in Franken scheint man es an vielen Orten auf Exekution ankommen lassen zu wollen.

General Angereau ist von seiner Reise nach Paris zurückgekommen, und behält ein unabhängiges Kommando.

Nach Ingolstadt ließen die Franzosen noch am 6ten 96 Wagen mit Lebensmitteln und 100 Ochsen passieren.

Ulm ist wieder ganz eng blockirt. Die Klasten Holz kostet 70 bis 80 Gulden.

Der Kommandant von Philippsburg, General Feldmarschall Lieutenant des säktschen Kreises Graf von Salm, starb an dem epidemischen Fieber, das in der Festung herrschte. Sein Br

der Wallrath, Generalmajor des Oberrheinischen Kreises, ist nun Kommandant.

Ein Schreiben aus Kaufbairern vom 10. September.

Heute ist der französische Divisionsgeneral Gudin hier aus Rempten angekommen. Seiner Versicherung nach hat er gestern vom Obergeneral Moreau solche Depeschen erhalten, welche an dem Frieden nicht mehr zweifeln lassen.

Barcelona vom 1. September

Verschiedene Truppenkorps in unserer Monarchie haben Befehl erhalten, nach den portugiesischen Gränzen zu marschiren, wo sich eine spanische Armee versammeln wird, über welche, wie man sagt, dem französischen General Berthier das Oberkommando gegeben werden soll. Man versichert, daß die unter dem englischen General Pulteney befindliche englische Expedition (die nämliche, welche einen Landungsversuch bei Ferrol gemacht hat) ebenfalls nach Portugal bestimmt sey, um die portugiesische Armee mit den am Bord derselben befindlichen 15000 Mann zu verstärken, welche Armee der portugiesische Feldmarschall, Graf von der Holz, kommandiren wird (der bereits von London nach Lissabon abgegangen ist.)

Bern vom 10. September.

Heute ist General Macdonald hier angekommen, und der größte Theil der unter seinem Befehl stehenden zweiten Reservearme ist im vollen Anmarsch durch die Schweiz nach Tyrol.

In

In Dijon treffen indessen Halbbrigaden aus Italien ein, die daselbst durch Konfribirte ergänzt werden, und eine dritte Reservearmee bilden sollen.

Aus mehreren Kantonen laufen Berichte ein, über die Schwierigkeiten bei Beziehung der Staatsauslagen. An manchen Orten der westlichen Kantone, auch im Kanton Oberland, erlaubte man sich sogar Thätlichkeiten gegen die Steuerbeamten. Der Unzand, daß die neue Gesetzgebung sogleich zur Abschaffung des Gesetzes, das die Zehnten vernichtete, geschritten ist, machte, daß man dem Ende des bisher bestandenem Aufлагessystems mit jedem Tage entgegen sah, und folglich von der Schuldigkeit, nach diesen zu zahlen, sich loszählte. An manchen Orten aber begünstigt die Saumseligkeit der Beamten auch die Widerseßlichkeit. Allem diesem scheint die Regierung mit Ernst abhelfen zu wollen. Bereits haben mehrere Beamte, vorzüglich einige Unterstatthalter, ihre Entlassung erhalten und mehrere Kantone, als Thurgau, Sentis und Oberland, sind mit Exekutionstruppen belegt, andere, z. B. Bern, mit solchen bedroht.

Aus dem Kanton Vevay wird berichtet, daß die Rücknahme der Gesetze, die den Zehnten abschafften, starke Gährung verursache.

Haag vom 17. September.

Unser Seeminister, Bürger Spoors, arbeitet mit der größten Lebhaftigkeit an der Wiederherstellung unserer Marine. Man ist auf allen Schiffswerften außerordentlich beschäftigt, um

eine hinlängliche Anzahl Kanonenschiffen zu verfertigen, auch werdet neue Kriegsschiffe gebaut, so daß wir bald eine neue Flotte haben werden. Die Linienschiffe Chatham von 80 und Peter Paulus von 74 Kanonen sind beinahe fertig, und noch in dieser Woche wird ein anderes neues Linienschiff zu Amsterdam vom Stapel gelassen werden.

Brüssel vom 1. September.

Der Municipalrath der hiesigen Gemeinde hat dem Präsekt eine gedruckte Denkschrift über die Lage dieser Stadt überreicht, woraus man ersieht, daß ihre Bevölkerung sich um ein Drittel vermindert hat; die Spitäler haben an allem Mangel; der Kanal ist fast gänzlich verwüster; Handel und Kunstfleiß liegt ganz darnieder, und der größte Theil der Einwohner hat keinen Verdienst. Man bemerkt in dieser Schrift folgende Stelle: „Wir haben Ihnen, V. Präsekt, endlich noch einen Wunsch vorzulegen, dessen Gewährung wir sehr hoch anschlagen; nämlich den Wunsch, daß unsere abwesende Mitbürger möchten zurückgerufen werden. Es ist ein öffentliches Unglück, daß sie auf der Emigrantentliste stehen, das Allgemeine und die Gerechtigkeit erheischen ihre Ausstreichung. Einige haben sich dieses Glückes bereits zu erfreuen; allein alle haben Ansprüche darauf, und wenn Sie darum bei der Regierung verwenden, so erhalten Sie die gerechtesten Ansprüche auf die beständige Erkenntlichkeit dieser Gemeinde.“

Intelligenzblatt zu Nro 78.

Advertissemente.

A n k ü n d i g u n g.

Den 6. Oktober d. J. wird über die einjährige Heu- und Holzersforderniß des hiesigen k. k. Militärs eine Lizitation durch das Kreisamt gemeinschaftlich mit dem Verpflegsmagazin abgehalten, und die Lieferung demjenigen, welcher sich zu dem billigsten Preise beiläßt, überlassen werden.

Die jährliche Erforderniß für Krakau besteht beiläufig aus 5 bis 6000 Zenten Heu, welches in monatlichen Raten eingeliefert wird, und aus beiläufig 1600 M. D. Klasten weichen oder in Ermangelung dessen aus 1200 Klasten harten Holzes, wovon jedoch der demal im Magazin befindliche Vorrath gewöhnlichermassen abgeschlagen wird. Die Konkurrenten haben die zur Sicherheit des Mercuriums erforderliche Kaution zu erlegen, welche für das Heu und Holz, nämlich für jedes ins besondere aus 1000 fl. rhn. zu bestehen hat.

Krakau den 17ten September 1800.

Baron v. Niedheim,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

A n k ü n d i g u n g.

Am 2ten Oktober d. J. wird in der hiesigen Kreisamtskanzlei früh um 9 Uhr die Tranksteuer der 2 Städte Sobkow und Denbno auf 2 Jahre, näm-

lich vom 1ten November 1800 bis dahin 1802 Lizitando verpachtet, und zum Ausrufspreise der heurige Pachtschilling von Sobkow mit 189 fl. rhn. 30 kr. und von Denbno 15 fl. rhn. 4 kr. angenommen werden.

Es haben demnach die Pachtlustigen am besagtem Tage richtig in Kielce zu erscheinen, und ein 10 Prozentiges Badium beizubringen, auch werden selbe bei der Lizitationskommission die Kontraksbedingungen einsehen können.

Vom k. k. Kreisamte zu Kielce am 20. September 1800.

Mitscha,
Gubernialrath und Kreishauptmann.

A n k ü n d i g u n g.

Am 1ten Oktober d. J. früh um 9 Uhr wird auf dem Sandomir Stadtrathhause durch eine kreisämliche Kommission:

1tens das städtische Weinaufschlagsgefäß dieser kbnigl. Stadt,

2tens die Fischereigerechtigkeit derselben, erstere zu einem Ausrufspreis von 100 fl. rhn., letztere von 25 fl. rhn. 15 kr. an den Meistbietenden durch öffentliche Versteigerung wiederholt Hindangegeben werden.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden, und hat jeder Pachtlustige sich mit dem 10ten Theile des versteigerten wollenden Gefällsandrufspreises als Kaution zu versehen, um nach Erlegung desselben zur Versteigerung zugelassen zu werden.

Sandomir am 20. September 1800.

Lakupich,
Gubernialrath und Kreishauptmann.
Don

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich kund gemacht: daß durch die vom Adam Kmita krakauer Kämmerer der dritten Sekzion geschehene, und durch das k. k. westgalizische Appellationsgericht genehmigte Dienstaussündigung, eine Kämmerer Stelle erledigt sey.

Es werden daher alle, welche die erforderlichen Eigenschaften besitzen und sich um dieses Amt bewerben wollten, hiermit angewiesen: daß sie ihre mit erforderlichen Zeugnissen versehene Bittschriften bis zum letzten Oktober l. J. einzureichen haben; weil sonst, ohne Rücksicht auf diejenigen zu nehmen, welche diesen Termin vernachlässigen, der Vorschlag zur Ernennung eines Kämmerers der dritten Sekzion krakauer Kreises an das k. k. westgalizische Appellationsgericht gemacht werden wird.

Krakau den 26ten August 1800.

Joseph von Mikorowicz.

W. Roskoshny.

Johann Moraf.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Weinmann.

Bei Joseph Georg Traßler, Buch- und Kunsthändler in der Groggergasse No. 229 ist neu zu haben:

Anacharsis, des jüngern Reisen durch Griechenland, 7 Bände in 13 Abtheilungen, mit Kupf. und Landkarten, 8. Wien, 1796. brochirt 9 fl.

Alexander der Eroberer von D. Fessler, mit Kupf. gr. 8. Wien, 1800. 1 fl. 15 fr.

Desselben Geographie für Kinder, 2 Theile, 8. Göttingen, 1790. 1 fl. 20 fr.

Rasse, (M. G. C.) Naturgeschichte für Kinder, zum Gebrauch auf Stadt- und Landschulen, mit Kupf. 8. Götting. 1792. 1 fl. 20 fr.

Wismayr, kleine deutsche Sprachlehre zum Gebrauch in Schulen, gr. 8. Salzburg 1800. 34 fr.

von Möll, Jahrbücher der Berg- und Hüttenkunde, vierten Bandes 2te Lieferung, mit Kupf. gr. 8. Salzburg, 1800. 2 fl. 45 fr.

Schul-Atlas neuer, 2 Hefte, 4to Weimar, 1799. 5 fl.

Wismayr, Ephemeriden der italienischen Litteratur für Deutschland, 6 Hefte, 8. Salzburg, 1800. 4 fl. 30 fr.

Virgils sämtliche Werke, 1ter 2ter Band, mit Kupf. 8. Wien, 1800. 2 fl.

Hermann Lange, eine Familiengeschichte, 2 Theile, Berlin 1800. ungeb. 2 fl. brosch. 2 fl. 8 fr.

Die Familie von Halben, 2 Theile, Wien und Prag 1798. 2 fl. brosch. 2 fl. 8 fr.

Ferner ist neu zu haben:
der

Bote aus Westgalizien
in polnischer Sprache
auf das Jahr

I 8 O I
gebunden für 15 fr.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernal-Buchdrucker.